

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Dezember 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	S.2
2. Aktuelles aus dem ZWFH	S.4
3. Aktuelles außerhalb des ZWFH	S.7
4. Festliche Grüße	S.13
5. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	S.14

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 13. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Terminkalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

Seminar Forstliches Versuchswesen

18.01.2016, 14.00 – 16.00 Uhr

Thema: Einfluss von Trockenperioden auf den Wasserhaushalt und das Wachstum von Fichte und Buche. Simulationen mit dem prozessbasierten Modell BALANCE
Seminarraum S5, Forstgebäude TUM

www.forstzentrum.de

Kolloquium für Angewandte Ökologie und Planung

18.01.2016, 16.15 Uhr

Thema: Inwertsetzung von Ökosystemleistungen in den Alpen
Emil-Ramann-Straße 6, Freising

www.roek.wzw.tum.de

Seminar Waldnaturschutz

22.01.2016, 09.30 - 17.00 Uhr

Thema: Waldnaturschutz – Herausforderung für den Berufsstand der Förster
Forstfakultät TUM

www.forstzentrum.de

Seminar Forstliches Versuchswesen

25.01.2016, 14.00 – 16.00 Uhr

Thema: Strukturerkennung in komplex aufgebauten Wäldern auf der Basis von Daten der Tandem-X Satellitenmission
Seminarraum 5, Forstgebäude TUM

www.forstzentrum.de

Kolloquium für Angewandte Ökologie und Planung

25.01.2016, 16.15 Uhr

Thema: Naturschutz in der Agrarlandschaft – Förderung der Phytodiversität auf Äckern
Emil-Ramann-Straße 6, Freising

www.roek.wzw.tum.de

Kolloquium für Angewandte Ökologie und Planung

01.02.2016, 16.15 Uhr

Thema: Museomics – genetic analyses of old herbarium material for biodiversity research and conservation
Emil-Ramann-Straße 6, Freising

www.roek.wzw.tum.de

Seminar Forstliches Versuchswesen

01.02.2016, 14.00 – 16.00 Uhr

Thema: Zur Verjüngung der Amerikanischen Espe (*Populus tremuloides* MICHX.) in Alberta auf Rückewegen nach dem Strip Cut Understory Harvesting

Seminarraum S5, Forstgebäude TUM

www.forstzentrum.de

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Wissenschaftliche Vortragsreihe

21.01.2016, 19.00 Uhr

Thema: Wildverbiss: Eine Frage der Perspektive? - Wie Rehe selektieren und Bäume reagieren.

Haus zur Wildnis, Lindberg

www.forstzentrum.de

FVA – Kolloquium

04.02.2016, 14.00 – 17.00 Uhr

Themen:

1. Invasive Schadorganismen und Quarantäne Schädlinge – Was droht uns aktuell?
 2. Borkenkäfermanagement im Nationalpark Schwarzwald
 3. Eschentriebsterben – Alles geklärt?
- Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Freiburg

www.forstzentrum.de

HOLZ+ Symposium für Verbundtechnologien

21.01.2016, 09.30 – 17.00 Uhr

Hotel am Alten Park, Augsburg

www.holzverbund.net

Wissenschaftliche Vortragsreihe

11.02.2016, 19.00 Uhr

Thema: Schleimpilze (Myxomyceten) als Beispiel für "Verborgene Diversität" - was ist Wahrheit und was Legende?

Haus zur Wildnis, Lindberg

www.forstzentrum.de

36. Freiburger Winterkolloquium Forst und Holz

28.01 - 29. 01.2016

Thema: Fit für den Wandel - Innovations- und Adaptionstrategien der Forst- und Holzwirtschaft.

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

www.forstzentrum.de

KoNaRo-Vortragsreihe

15.02.2016, 18.00 Uhr

Thema: Die Natur zum Vorbild: Bioinspirierte Funktionswerkstoffe
Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe, Straubing

www.forstzentrum.de

Wissenschaftliche Vortragsreihe

28.01.2016, 19.00 Uhr

Thema: Mikrokosmos Schwarzspechthöhle - Fotofallenstudie mit Einblicken in eine verborgene Welt.

Haus zur Wildnis, Lindberg

www.forstzentrum.de

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Rückblick auf die Vorweihnachtliche Lesung

Maria J. Pfannholz stellte Ihren neuen Spessartkrimi „Waldherz“ vor.



Foto: ZWFH

Maria J. Pfannholz, geboren in München, studierte Forstwissenschaften an der Ludwig Maximilian Universität und promovierte in Forstpolitik. Mit Ihrem Mann und Ihren drei Kindern lebt sie in Oberbayern. „Waldherz“ ist nach „Heimatkrimi“ Ihr zweiter, im Gmeiner Verlag, erschienene Krimi.

Der Abend war mit Glühwein, Kinderpunsch und Lebkuchen weihnachtlich umrahmt. Durch den Abend führte Dirk Schmechel von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. Prof. Dr. Michael Suda und Dr. Günter Dobler vom Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik der Technischen Universität München läuteten mit einer kleinen Einführung den Abend ein.

Frau Pfannholz las ausgewählte Textpassagen aus Ihrem neuen Krimi vor, aus denen deutlich Ihr forstlicher Hintergrund zu erkennen war. Es handelt sich bei Ihrem Krimi nicht eben einfach um einen Krimi, sondern es fanden forstliches Wissen ebenso wie z.B. geografische Gegebenheiten und Besonderheiten im Spessart Eingang in Ihr Werk.

Im Anschluss an die Lesung konnten die knapp 60 Zuhörer Fragen an die Autorin stellen, ein Buch erwerben und sich dieses von der Autorin signieren lassen.

2.2 Torfmoosschulung für Natura 2000 Kartierer der Forstverwaltung

Am 2. Dezember fand in den Räumen der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf eine Torfmoosschulung für die Natura 2000 Kartierer der Forstverwaltung statt. Die 13 Teilnehmer reisten aus verschiedenen Regierungsbezirken Bayerns an, um von der ausgewiesenen Moorexpertin Katrin Ketterer eine Einführung in die Welt der Torfmoose zu bekommen. Die Fortbildung wurde von der Abteilung Biodiversität, Naturschutz und Jagd der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft mit Unterstützung des Zentrums Wald Forst Holz organisiert. Über 35 verschiedene Torfmoosarten (Gattung Sphagnum) kommen in Bayerns Mooren vor. Grundkenntnisse über die Ökologie und Standortansprüche dieser Charakterarten der Moore sind für die Ansprache dieses Natura 2000 Lebensraumtyps essentiell. Die Moorwälder sind als prioritärer Lebensraum gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie besonders geschützt. Die Schulung vermittelte Basiswissen über die wichtigsten makroskopischen und mikroskopischen Bestimmungsmerkmale der Torfmoose. Ihr Versprechen, am Ende des Tages mindestens fünf Torfmoosarten im Feld sicher ansprechen zu können, hat Frau Ketterer eingehalten. So konnten am Abend alle Teilnehmer der Schulung im Haspelmoor bei Fürstenfeldbruck ihr Wissen auf die Probe stellen und die fünf wichtigsten Sphagnum-Arten vor Ort bestimmen.

2.3 Aktionsplan Wildkatze



Foto: ZWFH
(v.l.n.r.: Reinhardt Neft; Vorstand der Bayerischen Staatsforsten AöR, Prof. Hubert Weiger; Vorsitzender BUND, Staatsminister Helmut Brunner; StMELF)

Vormarsch auf leisen Pfoten: Die Wildkatze kehrt zurück

Lange Zeit galt sie als ausgestorben, aber so langsam wird sie in weiten Teilen Bayerns wieder heimisch - die Europäische Wildkatze. Dieses erfreuliche Ergebnis hat ein bayernweites Monitoring-Projekt bestätigt, das Forstminister Helmut Brunner und der Vorsitzende des Bund Naturschutz in Bayern (BN), Prof. Dr. Hubert Weiger, am Donnerstag in Freising vorstellten. „Wir haben nach dieser breit angelegten Untersuchung jetzt den eindeutigen Beleg, dass die Wildkatze in Bayern wieder auf dem Vormarsch ist“, so Brunner. Das genetische Monitoring mit Hilfe von 2200 Lockstöcken habe die scheuen Waldbewohner von Nordbayern bis zur Donau, im Bayerischen Wald und auch in Schwaben genetisch nachgewiesen. Schätzungen zufolge gibt es demnach in ganz Bayern eine Wildkatzenpopulation von rund 600 Tieren. Das Ergebnis ist nach Aussage des Ministers ein Erfolg des 2010 vom Forstministerium gestarteten Aktionsplans zur Förderung der Wildkatze, gleichzeitig aber auch eine eindrucksvolle Bestätigung für die naturnahe Bewirtschaftung der Wälder im Freistaat: „Die verantwortungsvolle Arbeit von Waldbesitzern und Förstern schafft wertvolle Lebens- und Rückzugsräume selbst für seltene und ausgesprochen scheue Tierarten“, sagte Brunner.

An der Umsetzung des „Aktionsplans Wildkatze“ haben nach den Worten des Ministers zahlreiche Partner wie der Bund Naturschutz, die Bayerischen Staatsforsten, der Jagdverband, der Waldbesitzerverband, der Bauernverband, der Landesbund für Vogelschutz mit unzähligen Ehrenamtlichen aktiv mitgewirkt. „Das Wildkatzenmanagement ist ein eindrucksvolles Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit von Naturschützern, Jägern, Förstern und Waldbesitzern“, so Brunner. Für den Aktionsplan hat der Minister aus Mitteln seines Etats und der Jagdabgabe insgesamt 350 000 Euro zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen zum Aktionsplan, zur Wildkatze und Karten zu ihrer Verbreitung in Bayern gibt es unter www.wildtierportal.bayern.de.

2.4 Einladung zum Neujahrsempfang

des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan

am 26. Januar 2016 um 17:00 Uhr

im Foyer der HSWT, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 3, 85354 Freising

mit Verleihung der Georg-Dätzel-Medaille 2015 zur Würdigung besonderer Leistungen in der Anwendung, Umsetzung und Verbreitung von Waldwissen

Wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr wieder bei unserem vom Förderverein ZWFH Weihenstephan e.V. unterstützten Neujahrsempfang begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit Ihnen und Kollegen aus Wissenschaft, Verwaltung, Vereinen und Verbänden wollen wir das Neue Jahr beginnen.

Um Rückantwort per E-Mail an:

sabine.bode@lwf.bayern.de bis **Mittwoch, 20.01.2016** wird gebeten.



3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

3.1 Ausstellungseröffnung „DenkMal im Wald – Kultur in der Natur“ im Steigerwald-Zentrum



Foto: Herr Leyerer

Trägerverein Steigerwald-Zentrum – Nachhaltigkeit erleben e.V.

(v.l.n.r.: Forstdirektor Stephan Thierfelder, Forstdirektor Heinrich Förster, Landrat Florian Töpfer, Geschäftsführer des Trägervereins Steigerwald-Zentrum – Nachhaltigkeit erleben e.V., Oskar Ebert, Bürgermeister Manfred Schötz)

Unsere Wälder mit ihren kulturellen Schätzen sind eine der bedeutendsten Quellen unsere Geschichte. Rund 55.000 bekannte Bodendenkmäler gibt es in Bayern, von denen mehrere tausend unter dem dichten Bewuchs gut geschützt im Wald liegen.

Gerade die Landschaft des Steigerwalds wurde jahrhundertlang durch menschliche Nutzung und Besiedlung geprägt. Bis heute sind Relikte wie vorgeschichtliche Grabhügel, Befestigungsanlagen, Burgruinen, Grenzsteine oder Wegespuren gut erkennbar. Die Ausstellung präsentiert die Fülle an Kulturgütern, die im Wald versteckt sind, in eindrucksvollen Bildern. Sie will vor allem Lust machen, diese Denkmäler und damit unsere eigene Geschichte zu entdecken und zu erleben.

Am vergangenen Freitag wurde die Wanderausstellung „DenkMal im Wald – Kultur in der Natur“ im Steigerwald-Zentrum in Handthal von Schweinfurter Landrat Florian Töpfer, Stephan Thierfelder, Bereichsleiter Forsten am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schweinfurt und Forstdirektor Heinrich Förster, Geschäftsführer des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan feierlich eröffnet. Landrat Töpfer nannte in seinem Grußwort zahlreiche Bodendenkmäler, die allein in der unmittelbaren Umgebung des

Steigerwald-Zentrums zu finden sind, wie z.B. die Ruine Stollburg und das Magdalenenkreuz. Die Ausstellung im Steigerwald-Zentrum soll Anregung sein, selbst in den Wald zu gehen und dort mit offenen Augen Natur und Kultur zu entdecken, so Töpfer. Heinrich Förster schloss sich der Begrüßung von Stephan Thierfelder an und gab eine ausführliche Einführung in die Ausstellung. Er stellte die Bedeutung der Denkmäler im Wald heraus und ging auf die Verantwortung jedes einzelnen Waldbesuchers ein, diese Schätze für die Nachwelt zu erhalten.

Die Wechselausstellung "DenkMal im Wald – Kultur in der Natur" ist ein Gemeinschaftsprojekt des Zentrums Wald-Forst-Holz Weißenstephan, des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege und des Vereins für Nachhaltigkeit. Unterstützt wurde das Projekt von der Bayerischen Forstverwaltung. Die Ausstellung ist ein Beitrag zum „Aktionsjahr Waldnaturschutz 2015“ und wird vom 13. November 2015 bis zum 28. Februar 2016 im Foyer des Steigerwald-Zentrums zu sehen sein. Die 50-seitige Broschüre „In Boden und Stein - Denkmäler im Wald“ kann man sich unter www.forstzentrum.de Veröffentlichungen herunterladen. Das Steigerwald-Zentrum hat donnerstags bis sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

3.2 Thurn und Taxis Förderpreisverleihung



Foto: ZWFH
(v.l.n.r.: Prof. Dr. Christoph Lütge (TUM), Forstdirektor Hans-Peter Fritzsche (Vertreter des Fürstenhauses Thurn und Taxis), Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem in Vertretung für die Preisträgerin Dr. Nadine Herold (Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde), Vizepräsidentin Prof. Dr. Hana Milanov (TUM), Studiendekan Prof. Dr. Michael Weber (TUM))

Thurn und Taxis Förderpreis 2015 für Frau Dr. Nadine Herold

Der Thurn und Taxis Förderpreis für die Forstwissenschaft wurde 2015 zum 37. Mal durch das Fürstenhaus von Thurn und Taxis und die Technische Universität München verliehen. Das Ereignis fand auch in diesem Jahr im ehrwürdigen Ambiente des Schlosses St. Emmeran in Regensburg statt.

Seit 1978 wird der Preis, nach dem Willen des Stifters S. D. Johannes Fürst von Thurn und Taxis, an junge Akademiker/innen vergeben, die sich während und nach dem Studium durch beeindruckende Leistungen auf dem Gebiet der Forstwissenschaften ausgezeichnet haben. Jährlich wird ein Nachwuchswissenschaftler einer in- oder ausländischen forstwissenschaftlichen Fakultät oder Forschungsanstalt vom Stiftungsrat geehrt.

Die Verleihung fand im Refektorium des ehemaligen Benediktinerklosters statt. Durch den Abend führte Prof. Dr. Michael Weber, Studiendekan der Technischen Universität München (TUM). Die Studenten der Jazzgruppe Swinging Lemonades sorgten für die musikalische Umrahmung. Ihre Durchlaucht Fürstin Gloria von Thurn und Taxis ließ sich aufgrund einer Auslandsreise entschuldigen. Das Fürstenhaus vertrat Forstdirektor Hans-Peter Fritzsche. Hans-Peter Fritzsche und Prof. Dr. Hana Milanov, Vizepräsidentin für internationale Allianzen und Alumni von der TUM, verliehen den Preis an Dr. Nadine Herold.

Die Preisträgerin Dr. Nadine Herold hat mit ihrer Dissertation über die „Modifizierung von Furnieren zur Verbesserung der Umformbarkeit und Formfixierung“ den Förderpreis gewonnen. Sie konnte ihn leider nicht persönlich entgegennehmen, da sie jetzt im Dezember ihr Kind erwartet. Jedoch hatte sie eine Videobotschaft vorbereitet. Vor Ort vertreten wurde sie durch Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde.

Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Christoph Lütge von der TUM zum Thema „Nachhaltigkeit und Wirtschaftsethik“.

Im Anschluss an die Verleihung konnte man die zu einem Museum umgebaute Schatzkammer des Fürstenhauses besuchen. Die Gäste wurden zudem von Ihrer Durchlaucht und dem Veranstalter des Weihnachtsmarktes herzlich eingeladen, den berühmten Weihnachtsmarkt auf dem Schlossgelände zu besuchen.

3.3 Holz nutzen heißt Klima schützen

Bayerische Abgeordnete befassen sich parallel zur UN-Klimakonferenz mit Klimaschutz und Wohnraumbeschaffung durch und mit Holz.



Foto: © proHolz Bayern

Parallel zur UN-Klimakonferenz in Paris standen die Leistungen des Waldes und des Wohnungsbaues aus Holz mit Blick auf den Klimaschutz im Mittelpunkt einer parlamentarischen Veranstaltung am 2. Dezember im Bayerischen Landtag. Die Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Angelika Schorer, hatte Abgeordnete zu einem Dialog mit den Mitgliedern des ganzen Clusters Forst und Holz in Bayern eingeladen.

[Mehr....](#)

3.4 15. Münchner Wissenschaftstage



Foto: ZWFH

Messestand des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan auf den Münchner Wissenschaftstagen 2015

Die Münchner Wissenschaftstage standen in diesem Jahr unter dem Motto „Städte der Zukunft“. Zum 15. Mal konnten zahlreiche Besucher die Veranstaltung vom 14. bis zum 17. November besuchen. Auch in diesem Jahr fand der Großteil der Veranstaltung in der Alten Kongresshalle und im Verkehrszentrum des Deutschen Museums auf der Theresienhöhe statt. Über 350 Mitwirkende waren an den Wissenschaftstagen beteiligt und mehr als 30.000 Besucher kamen um sich die Messe kostenlos anzusehen und zu erleben.

Es gab sehr interessante Vorträge und Themenabende zu den unterschiedlichsten Themen rund um „Städte der Zukunft“, viele tolle Marktstände, Workshops, Seminare und Führungen. Natürlich war auch besonders an die Kinder und Schüler gedacht. Extra auf sie zugeschnittene Veranstaltungen, Führungen und Workshops wurden angeboten. Am Montag und Dienstag konnten die Schulen dann spezielle Schulklassenführungen über die Marktstände buchen.

Das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan war in der Alten Kongresshalle am Stand Nr. 21 unter dem Motto „Urban Forestry“ zu finden. Präsentierte Themen der LWF waren „Kleine Waldgeschichte Münchens“, „Urban Forestry“, „Wald erleben“ – ein Angebot der Bayerischen Forstverwaltung und „Schlosspark Nymphenburg – Urban Forestry und Natura 2000-Management“. Die TUM präsentierte Forschungsergebnisse zu den Themen „ Stadtbäume im Klimawandel“, „Wie wachsen Bäume in Städten weltweit?“ und „Was leisten Stadtbäume für unser Klima?“.

Eine waldgeschichtliche Fahrradtour durch den Forstenrieder Park gab es am Sonntag zu erleben. Dirk Schmechel, Leiter der Abteilung Wissenstransfer, Öffentlichkeitsarbeit, Waldpädagogik an der LWF, zeigte die Bedeutung des Waldes in der Vergangenheit bis in die Zukunft auf. Historische Orte im Wald wurden besichtigt und die Entwicklung des Waldes über mehrere Jahrhunderte nachverfolgt.

Am Montag schließlich hielt der Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft Freising, Herr Olaf Schmidt, in der Alten Kongresshalle einen Vortrag über Urban Forestry und die Bedeutung von Bäumen in der Stadt.

3.5 Neuer Geschäftsführer beim DFWR

Nach vierjähriger Tätigkeit als Geschäftsführer des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR) wechselt Dr. Markus Ziegeler zum Jahresende zurück zum Landesbetrieb Hessen-Forst. Ab dem 1. Januar 2016 übernimmt Wolf Ebeling von den Niedersächsischen Landesforsten die DFWR-Geschäftsführung in Berlin.



Foto: DFWR:
DFWR-Präsident Georg Schirmbeck (Mitte) mit Wolf Ebeling (li.) und Dr. Markus Ziegeler (re.).

„Es war eine ungemein erfüllende und herausfordernde Aufgabe, den Dachverband als Stimme der Forstwirtschaft vertreten zu dürfen“, resümiert Ziegeler mit Blick auf die zurückliegenden vier Jahre. Vor dem Hintergrund der vielfältigen und dabei insgesamt gestiegenen Ansprüche der Gesellschaft an den Wald sei es wichtiger als je zuvor, die Interessen der nachhaltig wirtschaftenden Forstbetriebe zu bündeln und wirkungsvoll nach außen zu vertreten.

„In der politischen Diskussion ist unsere Branche deutlich wahrnehmbarer geworden“, meint Ebeling. Der DFWR werde weiter intensiv daran arbeiten, den Stellenwert der

nachhaltigen und multifunktionalen Forstwirtschaft insbesondere für den ländlichen Raum angemessen zur Geltung zu bringen und dabei eng mit den partnerschaftlich verbundenen Nutzergruppen zusammenarbeiten.

„Die forstpolitische Stärke des DFWR steht und fällt mit dem Engagement der für uns arbeitenden Kolleginnen und Kollegen – insofern danken wir unseren Mitgliedsorganisationen herzlich für ihre Unterstützung“, so DFWR-Präsident Georg Schirmbeck.

4. Festliche Grüße

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan wünscht Ihnen ein besinnliches Fest und ein gutes neues Jahr 2016.

Der nächste Newsletter erscheint im Februar 2016.



Foto: Susanne Promberger

5. Aktuelles aus der Forschung

Ergänzender Beitrag der BayFOR zum **Newsletter des ZWFH**



Kontakt:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) im Haus der Forschung

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.hausderforschung.bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Rathenauplatz 2, 90489 Nürnberg

1. Termine

SHIFTing the Support of Entrepreneurship in Eco-Innovation

13.01.2016

Brüssel (Belgien)

<http://www.shift-project.eu/uploads/2/5/6/0/25603894/programme.pdf>

Internationale Grüne Woche Berlin

15.01.2016 – 24.01.2016

Berlin

<http://www.gruenewoche.de/>

Kraftstoffe der Zukunft

18.01.2016 – 19.01.2016

Berlin

<http://www.kraftstoffe-der-zukunft.com/programm/>

HOLZ+Symposium für Verbundtechnologien

21.01.2016

Augsburg

http://www.cluster-forstholzbayern.de/index.php?view=details&id=499:augsburg-holz-symposium-fuer-verbundtechnologien&option=com_eventlist&Itemid=21

Eurostars-Informationsveranstaltung für forschungstreibende KMU

21.01.2016

Kaiserslautern

<http://www.img-rlp.de/aktuelles.html>

Fokus Holzbau – Mehrgeschossiger Wohnbau

28.01.2016

Salzburg (Österreich)

http://www.cluster-forstholzbayern.de/index.php?view=details&id=501:fokus-holzbau-mehrgeschossiger-wohnbau&option=com_eventlist&Itemid=21

DACH+HOLZ International

02.02.2016 – 05.02.2016

Stuttgart

<http://www.dach-holz.de/aussteller/ueber-die-messe/>

11. Internationaler Kongress der Säge- und Holzindustrie

10.02.2016 – 11.02.2016

Würzburg

<http://saegewerkskongress.de/>

17. Internationale Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik

16.02.2016 – 19.02.2016

Berlin

<http://www.bautech.com/DieMesse/DatenFakten/>

Europäische Pelletskonferenz 2016

24.02.2016 – 25.02.2016

Wels (Österreich)

<http://www.wsed.at/programm/europaeische-pelletskonferenz/>

Training EU funds 2014 – 2020 from the European Commission: How to apply?

24.02.2016 – 25.02.2016

Brüssel (Belgien)

<http://www.welcomeurope.com/europe-training-subsidies/training-eu-funds-2014-2020-european-commission-apply-151+51.html>

Horizont 2020 für Antragstellende

08.03.2016 – 10.03.2016

Bonn-Oberkassel

<http://www.eubuero.de/seminar-antrag.htm>

IEEE International Energy Conference

04.04.2016 – 08.04.2016

Leuven (Belgien)

<http://www.ieee-energycon2016.org/>

Holzaufkommensmodellierung / Forstliches Risikomanagement

05.04.2016

Königsbrunn

<http://www.fva-bw.de/termine/index6.html>

4. BioEconomy Stakeholders' Conference

12.04.2016 – 13.04.2016

Utrecht (Niederlande)

<http://www.nks-lebenswissenschaften.de/de/1149.php>

Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Bio-based innovation for sustainable goods and services – Supporting the development of a European Bioeconomy

Topic: Intelligent solutions and tools in forest production systems, fostering a sustainable supply of quality wood for the growing bioeconomy

Call-ID: BB-04-2016

Zuwendungszweck:

- Entwicklung von intelligenten, kostengünstigen, umweltfreundlichen und innovativen Lösungen und Instrumenten zur nachhaltigen Holzproduktion
- Entwicklung moderner Technologien in Bezug auf forstwirtschaftliche Maßnahmen, angefangen bei der Aussaat bis hin zur Ernte
- Fokus: Pflanzenproduktion und Vorbereitung neuer, veränderter oder verbesserter Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen
- Kleine und mittelständische Unternehmen im forstwirtschaftlichen Bereich werden besonders angesprochen sich zu bewerben

Förderhöhe: Das Gesamtbudget dieses Topics beläuft sich auf ca. 2 Millionen Euro.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **17. Februar 2016**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/6083-bb-04-2016.html>

Horizon 2020: Bio-based Innovation for Sustainable Goods and Services – Supporting the Development of a European Bioeconomy

Topic: The regional dimension of bio-based industries

Call-ID: BB-06-2016

Zuwendungszweck:

- Schaffung günstiger wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen durch erfolgreiche Demonstrationsprogramme bio-basierter Industrien
- Schaffung von Stakeholder-Plattformen mit regionalen und lokalen Organisationen, die an Strategien zur Entwicklung bio-basierter Produkte/Industrien interessiert sind
- Strategien und Durchführungsbestimmungen sollen vor allem in jene Regionen gebracht werden, die ungenutzte Biomasse oder Abfallressourcen besitzen
- Effizienter Dialog durch Kooperation von Industrie, Regionen und Investoren mit dem Ziel, Nachfrage und Angebot abzugleichen

Förderhöhe: Das Gesamtbudget beläuft sich auf ca. 1 Millionen Euro

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **17. Februar 2016**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/6082-bb-06-2016.html>

Horizon 2020: Rural Renaissance – Fostering Innovation and Business Opportunities

Topic: On-farm demonstrations: deepening farmer-to-farmer learning mechanisms

Call-ID: RUR-11-2016

Zuwendungszweck:

- Schaffung eines nachhaltigen und anpassungsfähigen Produktionssystems in der Landwirtschaft
- Schaffung von Pilot- und Demonstrationsbetrieben für die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und die Verbreitung bewährter Verfahren und innovativer Ansätze in der Landwirtschaft
- Analyse von Pilotbetrieben aus allen landwirtschaftlichen Sektoren, Systemen und landwirtschaftlich geprägten Gebieten der EU
- Um einen Überblick erfolgreicher Demonstrationsprogramme zu ermöglichen, soll das Konsortium aus Akteuren mit praktischen Erfahrungen auf dem Gebiet der Land- und Forstwirtschaft bestehen

Förderhöhe: Das Gesamtbudget beläuft sich auf ca. 2 Millionen Euro.Verfahren: 1-stufiges VerfahrenDeadline: **17. Februar 2016**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/5113-rur-11-2016.html>**Horizon 2020: Sustainable Food Security – Resilient and Resource-Efficient Value Chains**

Topic: Teaming up for good: Exploiting the benefits of species diversity in cropping systems

Call-ID: SFS-02-2016

Zuwendungszweck:

- Aufdecken von Mechanismen mit nützlichen Pflanzeninteraktionen in Anbausystemen, die zu einem besseren Verständnis der Dynamik zwischen Pflanzen und ihrer biotischen und abiotischen Umwelt führen
- Umsetzung des erlangten Wissens in praktische Anwendung für Pflanzen- und Zuchtmanagement

Förderhöhe: Das Gesamtbudget beläuft sich auf ca. 5 Millionen Euro.Verfahren: 2-stufiges VerfahrenDeadline: **17. Februar 2016** (1. Stufe), **13. September 2016** (2. Stufe)

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/5146-sfs-02-2016.html>

ERA-Net: Industrial biotechnology for Europe: an integrated approach

Zuwendungszweck:

- Umwandlung industrieller Nebenprodukte und Biomasse in höherwertige Produkte
- Neue Systeme für innovative und nachhaltigere Prozesse die Bio-Katalysatoren wie etwa Enzyme, Mikroorganismen oder zellfreien Biosynthesen natürlicher oder künstlicher Herkunft verwenden sollen. Hierzu gehören auch orthogonale Biosysteme, genombasierte Minimalansätze und Protozellen
- Prozessentwicklung, Intensivierung und/oder Integration in bestehende Industrieprozesse (vor- oder nachgelagerte Prozesse, Optimierung biotechnologischer Prozesse)

Förderhöhe: Das Gesamtbudget beläuft sich auf ca. 12 Millionen Euro.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **1. Februar 2016**

Quelle: ERA IB

<http://www.era-ib.net/7th-call-documents>

BMBF: Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt

Zuwendungszweck:

- Es soll die Notwendigkeit der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Agrobiodiversität und insbesondere der genetischen Ressourcen als Teil der Vielfalt und Produktionsgrundlage für die Land-, Forst-, Fischerei- und Ernährungswirtschaft hervorgehoben werden
- Ziel ist es, einen Beitrag zur Umsetzung internationaler Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland und der nationalen Fachprogramme im Bereich der nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt zu leisten
- Im Hinblick auf die grundlegende Veränderung der agrarpolitischen Rahmenbedingungen soll zu einer Diversifizierung und verbraucherorientierten Ausrichtung der Agrarproduktion sowie einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung beigetragen werden

Förderhöhe:

- Marktforschungstätigkeiten, Produktentwürfe und -entwicklungen sind bis zu 100 % förderfähig
- Anlegen und Führen von Zuchtbüchern, Verwaltungskosten bis zu 100 %
- Zuwendungen im Bereich der Forschung:
 - a) 50 % der beihilfefähigen Kosten für industrielle Forschung
 - b) 25 % der beihilfefähigen Kosten für experimentelle Entwicklung
 - c) 50 % der beihilfefähigen Kosten für Durchführbarkeitsstudien

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: Offen (kontinuierliches Verfahren)

Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

http://www.ble.de/DE/03_Forschungsfoerderung/05_MuD-Vorhaben/01_BiologischeVielfalt/MuD-BiologischeVielfalt.html?nn=2309608¬First=true&docId=2529968

Zuwendungszweck:

- Ziel ist die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Bioökonomie
- Es werden Forschungsansätze für innovative, international wettbewerbsfähige biobasierte Produkte und Energieträger sowie innovative Verfahren und Technologien zu deren Herstellung unterstützt
- Neben Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz und der Stärkung der Land- und Forstwirtschaft sollen die Projekte auch eine sozialverträgliche Bioökonomie und den Erhalt der Biodiversität befördern
- Besonders betont werden Themen wie Recycling, Kaskadennutzung und integrierte Nutzungskonzepte wie Bioraffinerien, aber auch Effizienz und Wirtschaftlichkeit
- Konkrete Förderschwerpunkte sind beispielsweise:
 - Stärkung der nachhaltigen Forstwirtschaft zur Sicherung der Waldfunktionen
 - Nachhaltiges Stoffstrom-Management zur optimalen Versorgung von Produktions- und Verarbeitungsanlagen mit biogenen Ressourcen
 - Informationen und gesellschaftlicher Dialog zu Bioökonomie und Nachhaltigkeit

Förderhöhe:

- 100 % der beihilfefähigen Kosten für Grundlagenforschung sowie bei Erfüllung der Bedingungen von Artikel 31 der Agrarfreistellungsverordnung oder bei der Förderung von Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung für nichtwirtschaftliche Tätigkeiten im Sinne von Abschnitt 2.1.1 des Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation
- 50 % der beihilfefähigen Kosten für industrielle Forschung
- 25 % der beihilfefähigen Kosten für experimentelle Entwicklung
- 50 % der beihilfefähigen Kosten für Durchführbarkeitsstudien

Verfahren: 2-stufiges Verfahren (Projektskizze und Projektantrag)

Deadline: **30. Juni 2021**

Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft; FNR

<http://www.bmel.de/DE/Landwirtschaft/Nachwachsende-Rohstoffe/texte/FoerderprogrammNaWaRo.html>

<http://www.fnr.de/projekte-foerderung/energie-und-klimafonds/foerderschwerpunkte/>